

Chancen & Karriere

ARBEIT, STELLENMARKT UND WEITERBILDUNG IN TIROL · JOBS.TT.COM

Samstag, 25. November 2017 Nummer 326

Tiroler Betrieb surft den Großen davon

Betroffen vom allgemeinen Lehrlingsmangel kam bei Riedle Installationen einiges in Bewegung. Jetzt sind auch sie ein ausgezeichnete Tiroler Lehrbetrieb. Für ihr Onlinetool „Lernen & Punkten“ erhielten sie den Sonder-Stattpreis.

Von Margit Bachler

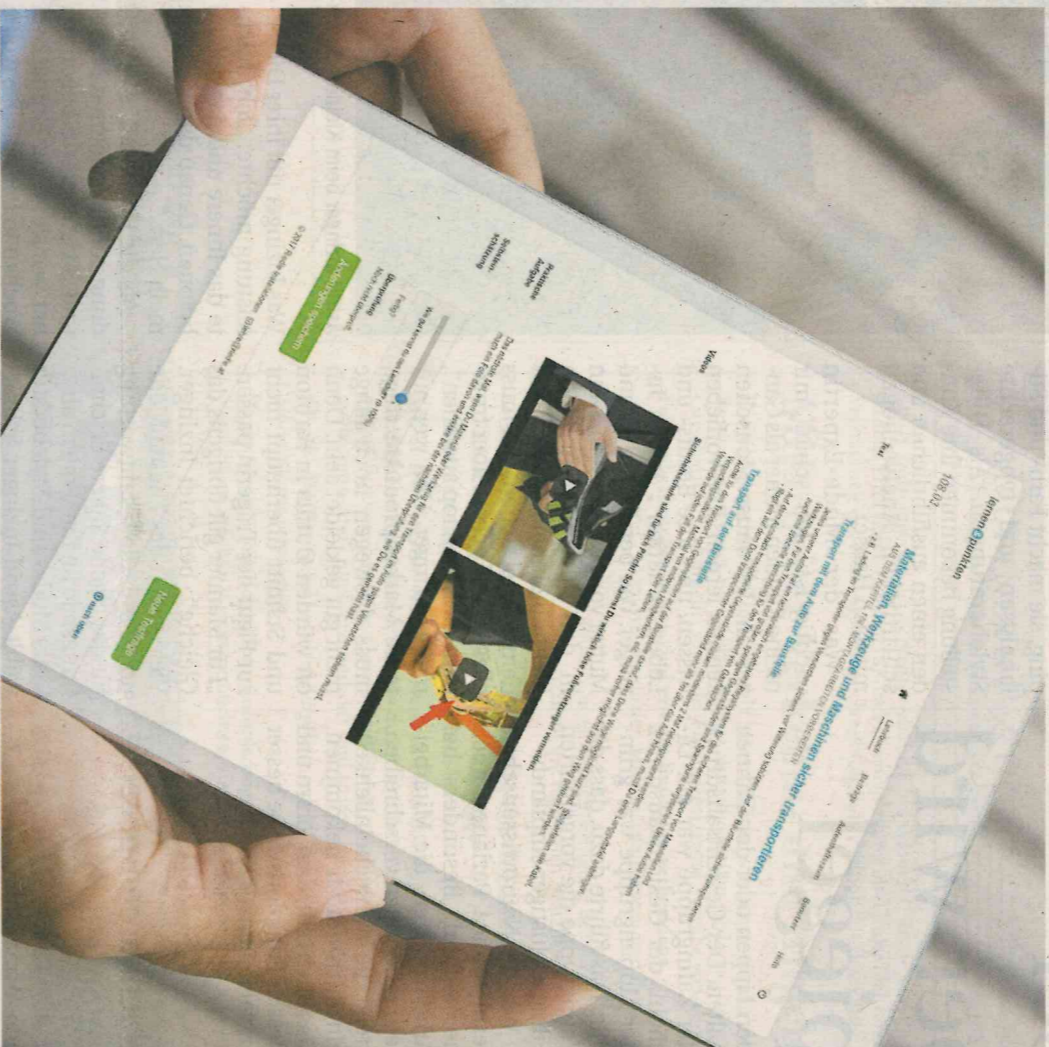
Wien, Innsbruck – Not macht erfindend. Dieses Sprichwort wird verwendet, wenn durch schwierige Situationen ungewöhnliche Ideen oder Lösungen entstehen, die unter normalen Umständen nicht vorstellbar gewesen wären.

Kreativ werden musste auch einer der ältesten Tiroler Installationenbetriebe. „Auch wir sind vom allgemeinen Lehrlingsmangel überrascht worden“, erzählt Ulrike Riedle, Geschäftsführerin von Riedle Installationen. „Früher sind die Lehrlinge von alleine nur über Mundpropaganda auf uns gekommen – aber plötzlich hatten wir statt durchschnittlich zehn nur noch zwei.“ Aber anstatt den Kopf in den Sand zu stecken oder wie viele den Facharbeitermangel zu beklagen, krepelte Riedle die Ärmel hoch und wird dafür belohnt: Das Tiroler Unternehmen hat kürzlich den Sonder-Stattpreis für „Digitalisierung in der Lehrlingsausbildung“ verliehen bekommen und darf sich seit ein paar Tagen auch „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ nennen, für die nächsten drei Jahre. Aber der Reihe nach.

Auch wenn die Firma Riedle Installationen heute genau vor 110 Jahren gegründet wurde, auf eine jahrzehntelange erfolgreiche Lehrlingsausbildung zurückblicken kann und die Auftragsbücher voll sind, das genügt noch lange nicht, wenn es um den Nachwuchs geht. Riedle Installationen unternimmt vieles, um junge Menschen für den Lehrberuf zu begeistern, „denn mit Flyer-Austeilen bekommt man heutzutage keinen Lehrling mehr“, meint die Unternehmerin. Es folgten Vorträge an Schulen und gezielte regionale Werbemaßnahmen. Was

Ulrike Riedle auch gerne als weiteres Plus für die Firma erreichen wollte: zu den ausgezeichneten Tiroler Lehrbetrieben zu zählen. Für sie ist diese Landesauszeichnung eine wichtige Orientierungshilfe für Lehrstellensuchende und deren Eltern. Was mit diesem Wunschziel in Bewegung kam, ist bemerkenswert.

Für die Bewerbung für das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ ist es notwendig, einen Ausbildungsplan mitentsprechender Dokumentation zu verfassen. Da dies in Papierform erfahrungsgemäß etwas mühevoll ist, nicht zuletzt, weil sich die Lehrlinge von Riedle Installationen – anders als bei großen Firmen mit eigener Lehrwerkstätte – immer auf verschiedenen Baustellen befinden, beschloss das Team, den Ausbildungsplan zu digitalisieren. Der Erfolg dieses ersten Schrittes war groß, so dass in einem weiteren Schritt ein umfassendes Ausbildungssystem entwickelt wurde, bei dem auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt. Seit August 2016 können Lehrlinge mit „Lernen & Punkten“ online lernen, ihr Wissen selbst einschätzen und sich regelmäßig von ihrem Ausbilder überprüfen lassen. Über 200 Lerninhalte aus dem Berufsbild wurden hierfür in aufwändiger Arbeit einge-



Ein Screenshot aus „Lernen & Punkten“. Für die Lehrlinge sind die Lerninhalte im Ausbildungsplan mit fachspezifischen Videos verlinkt.

geben. Die Ausbilder können die Leistungen der Lehrlinge strukturiert überwachen und



Freuten sich über den Sonder-Stattpreis für „Digitalisierung in der Lehrlingsausbildung“ (v.l.): Ulrike Riedle, Annika Herzog, Noah Strack, Rupert Graßmair, Herbert Gaugg (alle Riedle Installationen).

sofort Feedback geben. Die Lehrlinge führen parallel ein Notizbuch, als individuelle

Prädikate und Qualitätssiegel in der Lehrlingsausbildung
„Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ – Seit dem Jahr 2000 wird die Landesauszeichnung vergeben und von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer mitgetragen. Das Prädikat wird jährlich für drei Jahre verliehen. Für die Erstverleihung und die Verlängerung der Auszeichnung gelten strenge Maßstäbe. Mit dem Prädikat soll die Ausbildungsqualität gesichert werden, die her-

Sonderpreis – Im Rahmen des Staatspreises vergibt die Jury jedes Jahr einen Sonderprei. Gesucht wurden heuer auszeichnungswürdige Onlinetools, die im Rahmen der Lehrlingsausbildung eingesetzt werden, wie beispielsweise Online-Rekrutierungstools, Lern-Apps, E-Learning-Plattformen, Wissensdatenbanken, Digitale Ausbildungspläne.

E-Commerce-Branche bekommt nun Lehrberuf

Ab dem Sommer 2018 wird in Österreich der Lehrberuf E-Kaufmann ausgebildet. Die Branche setzt aber auch auf interne Ausbildung.

Wien, Innsbruck – „Ab dem Sommer 2018 wird der Lehrberuf E-Commerce-Kaufmann/-frau ausgebildet.“ Diese Nachricht verkündete kürzlich Martin Sonntag – Bundesgeschäftsführer der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) für den Versand-, Internet- und allgemeinen Handel – beim Allcommerce-Day 2017 in Wien. Das Event mauserte sich zum Branchenfixpunkt und wird vom Tiroler Stephan Grad kon-

ziniert. Organisiert und verant-

nicht nur auf das Angebot des neuen Lehrberufes verlassen wird können, wurde aus den Publikumsmeldungen beim Allcommerce-Day klar. Brancheninsider und Experten waren sich einig, dass Unternehmen künftig noch mehr auf die innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung setzen werden müssen, sonst sei der rasante steigende Bedarf an Mitarbeitern für den E-Commerce-Bereich nicht zu schaffen, zu-



schwerpunkten im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau, eine betriebliche Ausbildung im Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ wählen. Media Markt ist einer der ersten Betriebe, der damit wirbt, neben der Zusatzqualifikation zum Multimedia-Fachberater. „Lehrlinge werden wichtige Kompetenzen rund um den Themenschwerpunkt Multimedia erhalten. Auch der Finanzbereich

Foto: S. G. / S. G.